



Bilden - Künste - Gesellschaft  
Zürcher Hochschule der Künste

Z

hdk

# ÖFFENTLICHER RAUM

Ein Kollektivprojekt der Studierenden B-K-G der ZHdK

Konzipiert, organisiert und umgesetzt von: Bettina Baltensweiler, Anna-Flavia Barbier, Stefania Castri, Maja Graf, Brigit Meier, Jasmine Rawyler, Ilona Wenzel, Andréa Zemp-Nascimento

*Ertragen lässt sich die Stadt nur als Fragment,  
als unendliche Überlagerung von Ausschnitten.*<sup>[1]</sup>

Die rote Spur zieht sich durch die Stadt. Sie taucht auf,  
geht unten durch, fliegt in der Luft, schwimmt im Wasser.

Die rote Spur will... den öffentlichen Raum zurückgewinnen.  
In der Stadt hinterlässt sie Zeichen, die irritieren.

Werde dir bewusst... dass dir der öffentliche Raum gehört. Nutze ihn und  
hinterlasse den anderen Menschen deine Gedanken als subtile Spur.

Schau aus deiner Anonymität auf und überrasche!  
Sei spontan – stoße andere zum Denken an.<sup>[2]</sup>

Unser Projekt entstand unter dem Vorzeichen der Vielfalt: Die Publikation vereint Texte und Bilder von Interventionen im öffentlichen Raum mit vielen mitwirkenden Elementen, die auf den ersten Blick wenig verbindet. Was sie zu einem Ganzen zusammenführt, ist ihre jeweilige Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum bzw. mit verschiedenen Formen von Räumlichkeit in Verbindung mit der roten Spur. Letztere verknüpft konsequent die verschiedenen Formen von gestalterischer und intellektueller Beschäftigung mit der Frage, was den ein „öffentlicher Raum“ ist. Dies ist der Rahmen, der entstandenen Zusammenstellung von verschiedenen Werken, Texten und Fragestellungen von 8 Frauen und zusätzlich involvierten Akteuren aus dem analogen oder digitalen Raum, die die Vielschichtigkeit dieses selbstorganisierten Projekts entscheidend mitbestimmt und mitgeprägt haben.

Die Koautorinnen und ihre Werke sollen nicht unter einem einheitlich festgelegten Begriff des öffentlichen Raumes diskutiert werden. Vielmehr wird induktiv, von einzelnen Interventionen und aus der Anschauung heraus, die Vielfalt der unterschiedlichen Positionen, die sich nicht zuletzt in den differenzierten Bespielungen des Raumes äussern, aufgezeigt und die einzelnen Standpunkte markiert, mit Texten verstärkt und in dieser Publikation öffentlich diskutiert. Der öffentliche Raum ist zugleich Ausgangspunkt und Handlungsort der künstlerischen, literarischen Auseinandersetzung: Die Nutzung des öffentlichen Raumes, ist eine öffentliche Angelegenheit. Wir plädieren für die Wahrnehmung, Bespielung und Stärkung der Commons!

Von entscheidender Wichtigkeit für die Entstehung dieses Projekts waren digitale Plattformen\*, die ein Interagieren ermöglichten, sowie der persönliche Kontakt zwischen den Initiatorinnen der jeweiligen Intervention, dem Gemeingut und der partizipierenden Öffentlichkeit. Jene Indikatoren sind auch mitverantwortlich für die Auswahl der gezeigten Werke sowie auch für die kartografische Struktur der Publikation. In der Zeit gemeinsamer Auseinandersetzungen sind aufschlussreiche und kritische Gespräche entstanden, die in direkter Form auch in die Texte eingeflossen sind.<sup>[3]</sup>

\*<http://leichtfuessig.blogspot.com> oder <http://purpurschnecken.blogspot.com>